

Letter 488b: 10 November 1532, Basel, Oswald Myconius to [Capito]

The original manuscript of this letter is no longer extant, but there is a German translation in Strasbourg AVCU, 1AST 176, f. 343v.

Uß Oswalds Myconii brief predicanten im Münster zu Basel.

Wo du und die dinen mit rath und hilf unß nit wollen bysten sampt besunder hilfe Gottes, so müssen wir verderblichen schaden lyden. Ro. Kai. Mt. soll mit sin Italischen und hyspanischen Kriegsvolck sin winterlager haben wollen in Mayland bis gen Belliszum zu und das den Zürichern zuwider und fürder andern allen, den das Evangelium gefallet. Daß ist ursach, warumb die funf ort so gewaltig und unwirß in allen dingen gegen uns handeln und beynoch über uns heischen und gebieten und so wyr nit irs willens geleben, schwerlich betrawen. Ir furgen hat fast ein ansehen, wie vor ziten des Hertzogen von burgund, deshalb von nöten, daß dine herren und andere oberkeiten zur sachen ernstlich sehen, wie sie da zumal geton haben. Darumb bedencke, was mittel furzunemen damit Gottes gerechtigkeit nit undergan. Es ist ein red, das Ko. Ma. by den sinen sich vernemen lossen, er wolle mit sollichem kriegsvolck denen nichts zugegen handeln, so sig des evangelions anmoßten. Aber was wirde volgen wo er das evangelium by uns mochte underdrucken. D[atun] Basileae 10 Novembris.

Lectum Mittwoch den 20 Novembris 1532.